



Die erste Taktikbesprechung nach dem Spiel gibt es schon auf der Trainerbank: Christopher Groß, Mannschaftskapitän Florian Schamal, Lukas Panagis und Lorenz Held (von links). Bild: Meyer

„Wir treiben uns gegenseitig an“

Das Sportgespräch: Spielertrainer Lukas Panagis über den Aufschwung im Böblinger Hockey / Comeback des Frauenteam nach drei Jahren

Von unserem Mitarbeiter Uli Meyer

Lukas Panagis hat von frühester Kindheit an bei der SV Böblingen den Hockeyschläger in der Hand gehabt. Mittlerweile ist der 22-jährige Student Leistungsträger der ersten Mannschaft. Zusammen mit Lorenz Held übt der Böblinger seit Sommer das Amt des Spielertrainers aus und hat als Trainer im weiblichen Nachwuchsbereich dafür gesorgt, dass jetzt wieder ein Frauenteam gemeldet werden konnte.

Die SZ/BZ hat sich mit Lukas Panagis über seine Aufgaben bei der SVB unterhalten.

Die Oberligasaison in der Halle ist mit vier Siegen optimal angelaufen. Sind Sie überrascht von dieser Bilanz oder wurde das in der SVB-Mannschaft genau so erwartet?

Lukas Panagis: „Überrascht bin ich nicht. Da wir vorige Saison abgestiegen sind, gelten wir ja auch automatisch als Favorit für den Wiederaufstieg. Bei einer teaminternen Besprechung am Anfang der Hallensaison wurde das auch deutlich. Die Mehrheit der Mannschaft möchte aufsteigen, und da wir technisch und individuell gute Spieler haben, wussten wir auch, dass wir auf jeden Fall oben mitspielen werden.“

Was sind die Gründe für die bisherigen Leistungen und Ergebnisse?

Lukas Panagis: „Dass die Ergebnisse so deutlich zu unseren Gunsten ausgefallen sind, hat auch nicht jeder erwartet. Das liegt auch an unserem Teamspirit. Wir treiben uns alle gegenseitig an, und es macht einfach nur Spaß, auf dem Platz zu stehen. Wichtig ist auch, dass wir die engen Spiele gewinnen können. Die Reaktion des gesamten Teams auf Spielstands-Rückstände oder den Ausgleichstreffer des Gegners hat sich geändert und macht uns richtig stark.“

Wie wirkt sich das aus?

Lukas Panagis: „Wo wir früher bei einem Rückstand sehr nervös geworden sind, bleiben wir nun ruhig und analysieren ganz nüchtern das Spiel. Wenn wir dann unseren Stiefel runterspielen, bleiben wir gefährlich und können zurückkommen. Was unsere Defensivleistung angeht, haben wir viel auch Bastian Groß zu verdanken. Im Hallenhockey ist der Torwart ein sehr wichtiger Spieler, und wir haben das Glück, da einen guten Mann zu haben.“

„Wenn hinten die Null steht, werden wir auch gewinnen“

Mit dem HC Lahr wartet zum Hinrundenabschluss der punktlose Tabellenletzte. Wird das ein Sieg „im Vorbeigehen“, auch wenn Böblingen auswärts antreten muss?

Lukas Panagis: „Dass die Lahrer ihre Gegner durchaus ärgern können, sieht man an

den Ergebnissen. Selbstbewusstsein ist gut, aber man darf nicht überheblich ins Spiel gehen, sonst kann das Ganze auch nach hinten los gehen. Wir werden weiter unser defensives System spielen und mit unseren technisch guten Stürmern gefährlich kontern. Wenn wir es schaffen, die Null hinten zu halten, werden wir auch gewinnen.“

Der Publikumszuspruch und die Stimmung bei den Heimspielen sind so gut wie selten zuvor. Worauf führen Sie das zurück?

Lukas Panagis: „Es ist klar, dass wenn die Ergebnisse stimmen auch die Stimmung besser ist, bei Spielern als auch beim Publikum. Gleichzeitig machen wir auch ordentlich Werbung für die Heimspiele. Hilfe haben wir da auch von unserem Abteilungsleiter Stefan Lampert bekommen, der das letzte Heimspiel in der Abteilung zum allgemeinen Hockeyevent ausgerufen hat. Wichtig ist, dass die Jugendspieler und Teams diese Hockeyeuphorie aufsaugen können.“

Täuscht der Eindruck, dass die Zuschauer vorigen Samstag mitgeholfen haben, Ihre Mannschaft zum Sieg im Endspurt zu führen? Was bekommt man als Spieler davon mit?

Lukas Panagis: „Als Spieler wird man immer ein bisschen von den Zuschauern beeinflusst. In erster Linie interessiert es uns, als Team ein geiles Spiel zu machen. Wenn wir das dann noch vor einem großen, mitfiebernden Publikum machen können, ist das natürlich genial und stachelt uns weiter an.“

Ein interessantes Projekt ist ja auch der

Austausch mit den Handballern der HSG Böblingen/Sindelfingen. Wie kam es denn dazu, dass die Hockeyspieler die Handballer bei deren Heimspielen anfeuern und umgekehrt?

Lukas Panagis: „Zu den Handballern gibt es privat Kontakte. Man trifft sich dann auch mal am Wochenende zufällig nach absolvierten Spielen in Böblingen oder Sindelfingen und tauscht sich aus. So kommt es, dass man die ein oder andere Einladung ausspricht. Solange es keine Terminüberschneidungen gibt, kann man sich ja ab und an gegenseitig unterstützen.“

„Eine neue Erfahrung für meine Mädels“

Nach dreieinhalb Jahren Abwesenheit vom Verbandsspielverkehr nimmt nun am Wochenende erstmals wieder ein SVB-Frauenteam teil. Was trauen Sie Ihrer blutjungen, aus der Jugend gewachsenen Truppe zu?

Lukas Panagis: „Zunächst einmal wird es eine neue Erfahrung für meine Mädels sein. Sie haben leider nicht so viel Wettbewerbs-erfahrung, schon gar nicht im Erwachsenenbereich. Es ist eine andere Art in der Verbandsliga mit den Aktiven zu spielen. Es läuft alles robuster ab. Daran müssen sich die jungen SVB-Damen erst gewöhnen. Sie haben ein sehr gut geschultes Spielverständnis. Ich kann sagen, dass das Team extrem motiviert ist. Wenn sie so clever spielen wie in der Jugend A, werden wir Punkte holen.“